

Das Deutsche Feng Shui Institut (DFSI)

*„Wir glauben, wir formen unsere Häuser,
aber vielleicht formen die Häuser uns?“*

E.W. Heine, Architekt und Schriftsteller

Dieser Frage und ihren Konsequenzen widmet sich das Deutsche Feng Shui Institut. Ansatz der Forschungs- und Praxisarbeit ist die Harmonielehre Feng Shui, die mit ihrem vitalistischem Weltbild zahlreiche Anknüpfungspunkte auch für uns Europäer bereithält. Feng Shui beruht auf Naturbeobachtungen und beschreibt die Wechselwirkung zwischen Mensch und Umgebung. Wer die Gesetze dieses uralten Erfahrungswissens versteht, wird in seinem Leben zu Einsicht, Glück und Fülle finden.



*Selzenstraße 23 • 79280 Au/Freiburg • www.dfsi.de
info@dfs.de • Tel.: 0761/88 66 259 • Fax: 0761/40 46 53*

Unser Wissen- Ihr Erfolg

Die essentielle, schulübergreifende Arbeit des DFSI



Das Ausbildungshaus des DFSI

Wie alles begann

Vor vielen Jahren bereits erwachte in Katrin Martin-Fröhling & Thomas Fröhling das Interesse an der damals noch so exotischen Lehre Feng Shui. Sie studierten eine Zeit lang in Asien, begannen eine Lehre bei dem Master Roul Ramirez Chen und begannen in Süddeutschland als Feng Shui-Berater mit eigener Firma zu arbeiten und über ihre Erfahrungen zu schreiben.

Die Geschichte des Deutschen Feng Shui Instituts folgt später, im Jahre 1998, als das Autorenteam Katrin Martin-Fröhling und Thomas Fröhling das Deutsche Feng Shui Institut gründete. Denn nachdem sie zwei Jahre zuvor das erste deutsche Buch – das ein Bestseller und später auch international erfolgreich werden sollte – zum Thema veröffentlicht hatten, häuften sich die Anfragen nach Ausbildungen und Beratungen. Zugleich aber wuchsen die Fragen rund um die Harmonielehre auf dem noch so jungen Feng Shui-Markt im deutschsprachigen Raum. Katrin Martin-Fröhling und Thomas Fröhling stellten sich der Verantwortung, setzten Standards in Ausbildung und Beratung und hoben das erste Institut aus der Taufe, das sich konsequent und fundiert der Übertragung dieser Lehre nach Europa widmet. Heute ist das DFSI ein international agierendes Unternehmen mit einem ausgewählten Kreis an professionellen Beratern aus den Bereichen: Architektur, Raumausstattung, Garten- und Landschaftsbau und der Geo- und Elektrobiologie.

Das DFSI arbeitet in den Bereichen:

Fern- und Vorortausbildung:

Das DFSI ist marktführend mit seinen langjährig bewährten Ausbildungskonzept für Vorort und staatlich anerkannte Fernkurse.

Weiterbildung:

In Zusammenarbeit mit den Kammern bietet das DFSI Aufbau-seminare für Architekten, Raumausstatter und das Baugewerbe an, sowie weiterführende Seminare für bereits ausgebildete Feng Shui Berater.

Beratung:

Das DFSI verfügt über ein umfangreiches, fundiertes Beratungsangebot im Privat- und Business Bereich

Forschung und Quellenstudium sind die solide Basis und Voraussetzung für den anspruchsvollen Arbeitsansatz des DFSI.

Alle Arbeitsbereiche ergänzen und fördern sich gegenseitig. So gelingt es dem DFSI, seine Kernkompetenzen weiter auszubauen und die Beratungs- und Ausbildungsstandards ständig durch neue Forschungsergebnisse zu ergänzen. Ein Zeugnis der DFSI-Arbeit sind auch die zahlreichen Bücher und Artikel, die von den Gründern des DFSI seit Jahren veröffentlicht werden.





Was ist Feng Shui?

Jeder hat es schon einmal erlebt: Man betritt einen Raum und fühlt sich spontan wohl oder unwohl. Das sagt uns unsere Intuition. Aber – nur selten können wir erklären, warum das ist. Feng Shui ist die Lehre, die unserer Intuition eine Sprache verleiht. Wer sie versteht, erkennt den direkten Zusammenhang zwischen der äußeren Umgebung und unserem Wohlbefinden.

Das 1998 gegründete Deutsche Feng Shui Institut beschäftigt sich mit der Übertragung der fernöstlichen Lehre Feng Shui nach Europa. Dieser Ansatz scheint auf Anhieb ungewöhnlich, denn wer zum ersten Mal Bekanntschaft mit Feng Shui macht, der hört poetisches wie Wind und Wasser, verbindet Harmonie à la Feng Shui mit Klangspielen, Bambusflöten oder dem feuerspeienden Drachen. Müssen wir also, um harmonisch zu leben, unsere Wohnungen und Arbeitsräume mit fremdländisch anmutenden Utensilien behängen? Nein, wer sich wirklich auf diese Harmonielehre einlässt, wird sehr schnell Erstaunliches feststellen: Vieles, was Feng Shui lehrt, stimmt auf verblüffende Weise auch mit europäisch-architektonischen Gestaltungs- und Einrichtungslehren überein. Das ist kein Zufall, denn die Gesetze, auf denen Feng Shui beruht, sind universal wirksam und deshalb multikulturell, sie wurden im Laufe der Menschheitsgeschichte durch Naturbeobachtung entdeckt und zwar nicht nur in China, sondern rund um den Erdball.

Warum „Deutsches Feng Shui Institut“?

Nach jahrelanger Forschungsarbeit der Gründer des DFSI wurde immer deutlicher: Feng Shui hat seine Wurzeln und Entsprechungen in jeder Kultur. Kein anderes Volk jedoch hat seine Naturbeobachtungen so lückenlos und detailliert über Jahrtausende aufgezeichnet wie die Chinesen. Das ist auch der Grund dafür, warum dieses Weltwissen im asiatischen Gewand unter der Bezeichnung „Feng Shui“ zu uns kommt und Anknüpfungspunkt für die Arbeit des DFSI wurde. Noch heute sind – für die Chinesen unserer Zeit – Jahrhunderte alte Quellentexte 1:1 lesbar, wir haben es also mit einem ursprünglichen, unverfälschten Wissen zu tun. Das gilt umso mehr, wenn man weiß, dass das essentielle Ur-Feng Shui taoistischer Natur war, sich also – fern von Patentrezepten – ausschließlich mit den Gesetzen des Werdens und Vergehens in der Natur beschäftigte. Im Laufe der Zeit aber wurde dieses Wissen von zahlreichen Interpretationen vieler Feng Shui-Praktiker, von unterschiedlichen Formeln und Methoden überdeckt, bis das ursprüngliche Quellenwissen nahezu in Vergessenheit geriet. Dieses essentielle Ur-Wissen wieder hervorzuholen und in Seminaren und Beratungen den Menschen nahe zu bringen, das ist der Arbeitsansatz des DFSI.

Wie arbeitet das DFSI?

Katrin Martin-Fröhling und Thomas Fröhling beantworten diese Frage so: „Wir vertreten einen – im wahrsten Sinn des Wortes – ganzheitlichen Ansatz im Feng Shui. Bis wir dazu kamen, haben wir einen langen Weg zurückgelegt. Und ganz zu Beginn unserer Erfahrungsreise stießen auch wir auf das heute noch übliche „Klassisch-Traditionelle Feng Shui“, dessen Kennzeichen es ist, dem Klienten Empfehlungen zu geben, die einzig und allein Überlieferungen von Interpretationen einzelner Feng Shui Meister der Vergangenheit sind und daher nichts mit dem eigentlichen Kern dieser Lehre und auch unserer Gegenwart zu tun haben. Doch diese dogmatische Sicht von Feng Shui fand in uns keine Resonanz. Wir fühlten, dass viel mehr in der Harmonielehre Feng Shui steckt: etwas tiefes, wahrhaftiges, was Respekt und Achtung verdient, diese Grundeinstellung aber auch in seiner Umsetzung verlangt. Also forschten wir weiter und fanden nach vielen Jahren des intensiven Studiums die Quelle dessen, was Feng Shui ist – ein Wissen, das pur und klar ist, weil es sich allein an den Schöpfungsgesetzen der Natur orientiert. Es verbindet die Menschen wieder mit ihrer ursprünglichen, natürlichen Kraft und bringt sie in Resonanz mit den schöpferischen Energien der Natur.“

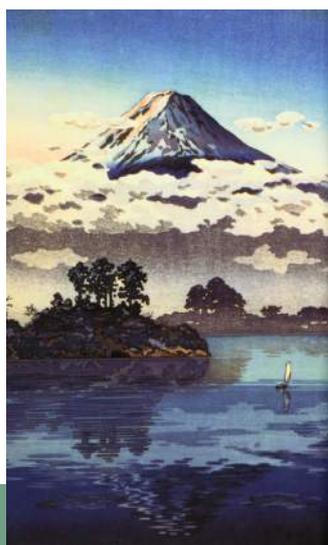
Und da das heute allgemein bekannte Feng Shui nur die Oberfläche der Beobachtungswissenschaft erreicht und mit diesem Kernwissen so gar nichts zu tun hat, nannten wir die von uns vertretene Richtung das „Essentielle Feng Shui“.



Das Essentielle Feng Shui

Worin unterscheidet sich das Essentielle Feng Shui des DFSI von allen anderen? Ein einfaches Beispiel: Allgemein bekannt ist das Bagua, das wichtigste Analyseinstrument des Feng Shui. Mit ihm gelingt es, jedem Gebäude, jeder Wohnung und jedem Raum bestimmte energetische Qualitäten zuzuordnen. Umgangssprachlich werden sie als die 8 Lebenswünsche des Menschen bezeichnet. Auf die Fragen, was die Hintergründe, die Basis für diese Zuordnung ist, erfährt der Klient so unbefriedigende Antworten wie: „Das ist halt so überliefert worden.“ Antworten wie diese zeigen, wie wenig ein Berater vom Wesen des Feng Shui verstanden hat. Was kaum jemand weiß ist die Tatsache, dass das Bagua dem Schöpfungszyklus der Natur abgeschaut ist.

Sie müssen nun nicht mehr daran glauben, dass beispielsweise das Bagua funktioniert, nein: Sie wissen es. Denn Dank der Forschungsarbeit von Fröhling & Martin ist es gelungen, das Bagua wieder mit seinem wahren Ursprung zu verbinden und diesen sichtbar zu machen. Und deshalb gibt es im DFSI auf Fragen von Klienten und Schülern nach dem Warum auch keine Aussagen wie: „Das haben die alten Chinesen ebenso gemacht“. Sie erhalten klare Antworten auf jede Frage nach dem „Warum und Wieso“.



Feng Shui ist nicht gleich Feng Shui

Feng Shui ist keine Heilslehre, eine neue spirituelle Richtung oder einfach nur ein Trend, nein es ist viel mehr – ein Weltwissen, das darauf wartet (wieder) entdeckt und genutzt zu werden.

Doch das Bild, das die Öffentlichkeit von Feng Shui hat, ist gänzlich anders. Immer wieder wird darüber diskutiert, ob Feng Shui nun platter Aberglaube, pure Esoterik oder doch auf einer ernst zu nehmenden Wissenschaft beruht. Nun, auch wenn Feng Shui im Kern eine Beobachtungswissenschaft ist, so haben sich über die Jahrtausende hinweg viele auseinanderstrebende Richtungen und lokal bedingte Traditionen entwickelt. Und so erinnern einige klassische Methoden wie die „Acht Orte“ oder die „Flying Stars“ tatsächlich an Aberglauben, einige New Age-Praktiken sind eher als spirituelle Ausläufer zu sehen. Schauen wir uns die bekanntesten Feng Shui Richtungen genauer an.



Klassisch-Traditionelles Feng Shui

Das Klassisch-Traditionelle Feng Shui orientiert sich vorrangig an den Schriften aus der Blütezeit des Feng Shui um 1000 nach Christus. Dieser Abschnitt umfasst naturgemäß nur einen gewissen Zeitzyklus in der Geschichte der Harmonielehre. Desweiteren verweigert es sich in dieser Konsequenz den Gegebenheiten und Herausforderungen unserer Zeit und so werden heute relevante Themen, wie beispielsweise die Elektrobiologie, nicht berücksichtigt.

Zum historischen Hintergrund: In der langen Geschichte des Feng Shui entwickelten sich nicht nur in den verschiedenen Landesteilen Chinas, sondern in ganz Asien zahlreiche Traditionen, die zum Teil regional bestimmt waren, zum anderen aber auch die Erfahrung bestimmter Lehrmeister widerspiegelten. Auf diese Vergangenheit des Feng Shui berufen sich die Traditionalisten, die uralte asiatische Rezepte und Rituale 1:1 ins Hier und Heute übernehmen.

Vertreter des Klassisch-Traditionellen Feng Shui sagen, dass sie das einzig authentische Feng Shui anwenden. Zum Repertoire dieser Vertreter gehört das San He System, das die Umgebung nach den 3 klassischen Kombinationen aus Land-, Berg und Wassereinflüssen analysiert und die Acht Häuser Theorie. Gerade aber diese Methoden haben nichts mit dem ursprünglichen Feng Shui zu tun, das auf den Schöpfungsgesetzen der Natur beruht und auf eine rund 3000 jährige Geschichte zurückschaut.

Vielmehr wurden aus Einzelerfahrungen so mancher Feng Shui Praktiker alter Zeit Regeln abgeleitet, die nun als Formeln unreflektiert und allgemeingültig in die Feng Shui Welt einkehren oder – noch schlimmer – auf jede Situation übertragen werden. Viele Analysen der Vertreter des Klassisch-Traditionellen Feng Shui basieren auch auf den Flying Stars (Nine Star Ki), einer Methode, die einzig auf der Berechnung der Zeitqualität beruht und von dieser Dimension auf die innere Ausstrahlung von Räumen schließt. Je nach Lage der Sterne werden dann vor diesem Hintergrund Empfehlungen gegeben wie: „Ihr Schlafzimmer steht in diesem Jahr unter einem schlechten Stern, Sie sollten solange in die Abstellkammer ziehen.“ Oder „Solange Ihr Arbeitszimmer unter dem Einfluss der „Fünf Gelb“ steht, sollten Sie hier keine Besprechungen mehr durchführen. Am besten auch nicht mehr arbeiten, denn Bewegung reizt die Fünf Gelb. Der beste Platz für Besprechungen ist für diesen Zyklus in der Badewanne.“

New Age Feng Shui

Dieser Ansatz des Feng Shui kommt aus Amerika zu uns und bevorzugt eine sehr simplifizierende Form des Feng Shui. So werden beispielsweise Analysen zur Bestimmung der Raumsektoren nicht mit dem Kompass, sondern ausschließlich über das Drei Türen Bagua erarbeitet. Wiederentdeckt und popularisiert hat diese einfache Analysemethode

Lin Yun, der in Berkely (Kalifornien) die Schwarzhutsekte gegründet und sich dort einen Tempel errichtet hat. Auch Yes Lim, der Gründer des Qi Mag Feng Shui, lehrt eben diese Methode und kombiniert sie mit einigen Überlieferungen des klassischen Feng Shui, beispielsweise mit der Theorie der Acht Orte.



Spirituell intuitives Feng Shui

Bezieht sich auf keinerlei äußere Bezugssysteme des Feng Shui, sondern leitet Erkenntnisse von der intuitiven Fähigkeit des Beraters ab, die jeweilige Situation zu erfassen, um die richtigen Empfehlungen zu geben. Diese Herangehensweise basiert also auf der reinen geistigen Ebene und entzieht sich damit jeglicher rationaler Betrachtung und Analyse.

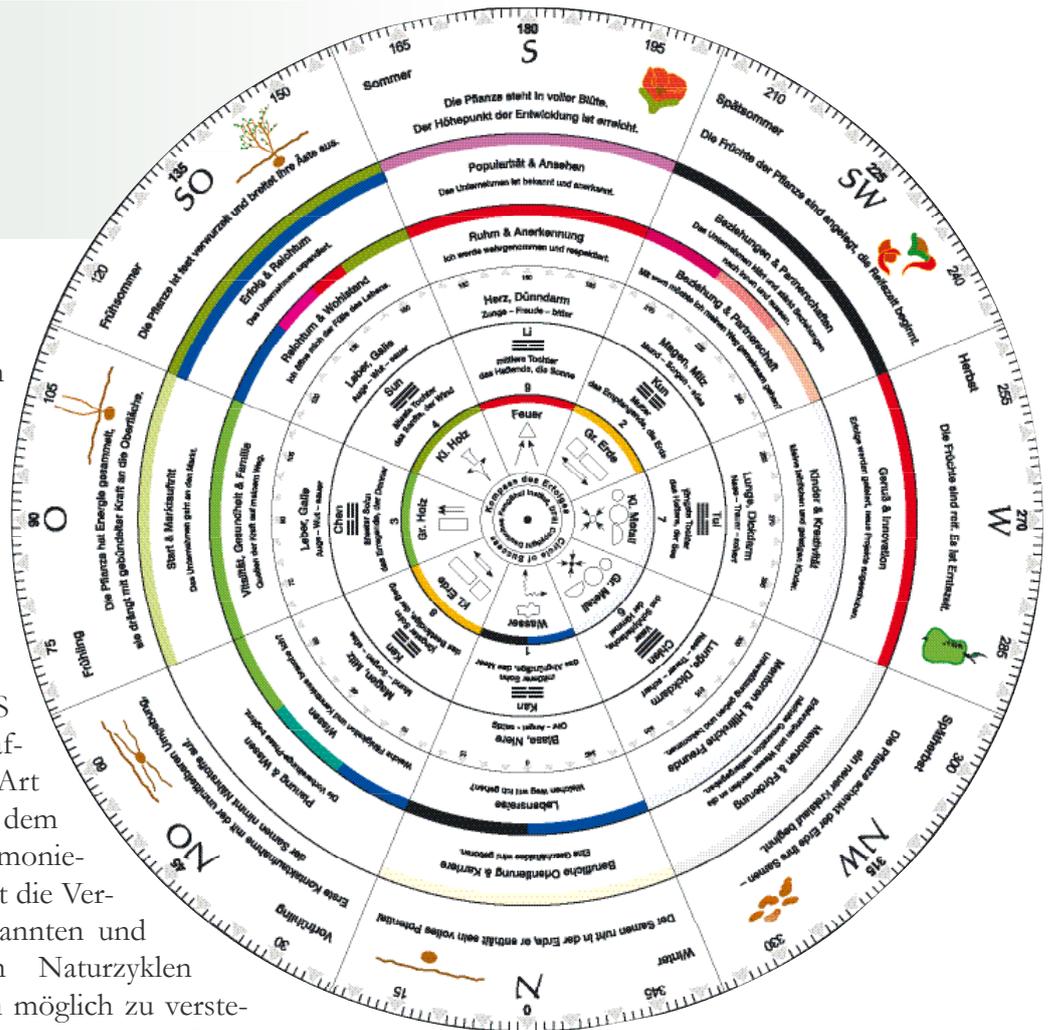
Wie aber zeigt sich dieser Unterschied in der Feng Shui-Sicht des DFSI ganz praktisch? Nun, aus der Arbeit der Gründer Fröhling und Martin entwickelten sich zahlreiche Erkenntnisse, die zu Standards in der Feng Shui-Welt wurden:



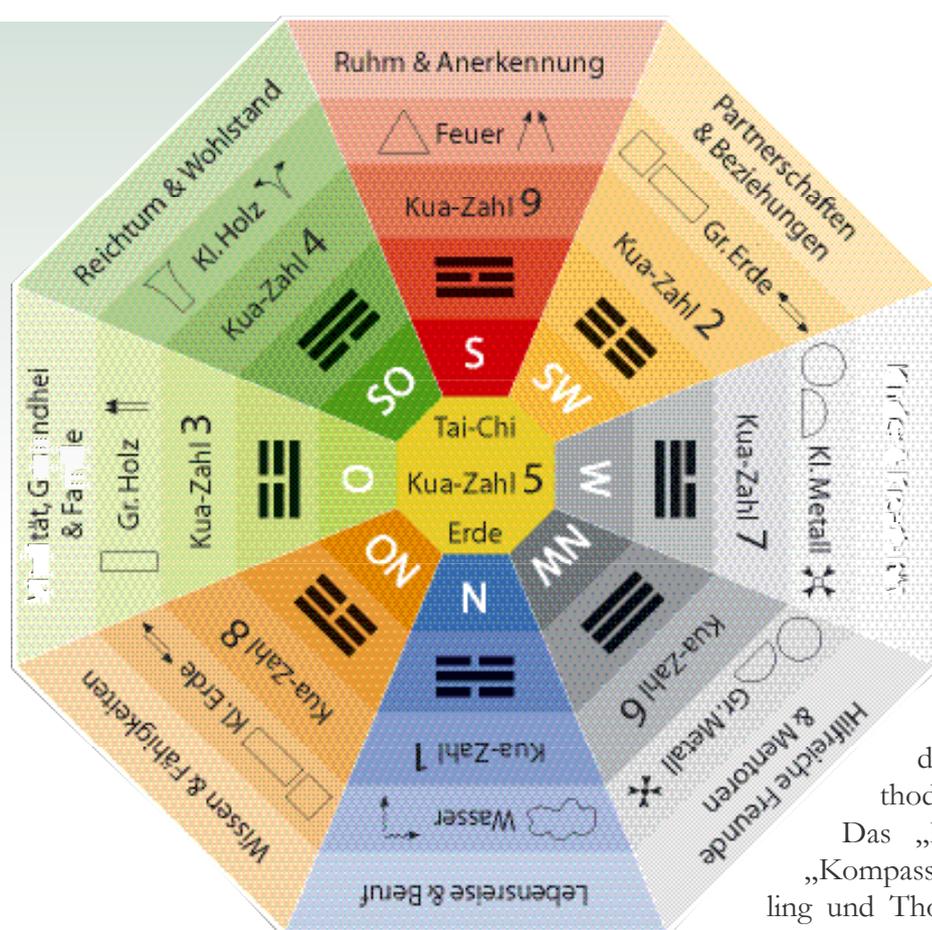
Das DFSI setzt Standards in der Feng Shui-Welt

Die Entwicklung des Circle of Success (COS)

Mit seinem Essentiellen Feng Shui ist es dem Institut von Fröhling & Martin-Fröhling gelungen, die Lehre auf ihre ursprünglichen Wurzeln zurückzuführen. Aus diesem Wissen heraus haben sie das Analyseinstrument des Feng Shui, den COS (Circle of Success), geschaffen. Der COS, der eine Art Minilexikon darstellt, auf dem die Analogien dieser Harmonielehre abgebildet sind, stellt die Verbindung zu den uns bekannten und deshalb wahrnehmbaren Naturzyklen her. Nun wird es wirklich möglich zu verstehen, warum verschiedene Bereiche des Hauses, die man im Feng Shui Bagua-Bereiche nennt, über bestimmte Raumpotentiale verfügen. Denn das Bagua ist – auch wenn das heute kaum jemand weiß – kein zufälliges angeordnetes Analyseinstrument, sondern leitet seine Wirksamkeit aus der konkreten Übertragung der Naturgesetze auf die Räume ab. Und genau das ist das ursprüngliche, unverfälschte Feng Shui im Kern, bevor dieser von zahlreichen Traditionen überdeckt wurde.



Das Drei-Türen-Bagua oder Kompass Bagua



Jahrelang kursierte in der Feng Shui Welt ein Streit darüber, welche Bagua Methode denn nun die richtige sei. Das „Drei-Türen-Bagua“ oder das „Kompass-Bagua“. Katrin Martin-Fröhling und Thomas Fröhling, die vor vielen Jahren selbst vor diesem Problem standen, sind zunächst einmal dieser ganz grundsätzlichen Frage nachgegangen, bevor sie selbst aktiv gearbeitet haben oder ihr Wissen in Kursen weitergaben. Und – sie haben es geklärt: Auf der Grundlage des Quellenstudiums und der Auswertung von Praxisergebnissen.

Viele Jahre später, um diesem lähmenden Streit in der Szene ein Ende zu setzen, haben beide ihre Forschungsergebnisse zum Bagua-Thema in dem Buch: „Feng Shui heute“ veröffentlicht. Inzwischen ist dieser Bestseller „Feng Shui heute“ ein Standardwerk und wird vielerorts in Europa als Lehrbuch eingesetzt.

Das DFSI stellt sich vor: Die Gründer des DFSI

Katrin Martin-Fröhling und Thomas Fröhling

Katrin Martin-Fröhling und *Thomas Fröhling* gründeten 1998 nach einem umfassenden Studium, auch in Asien, jahrelangen Beratungen und mehreren Fachbüchern zum Thema das Deutsche Feng Shui Institut (DFSI). Sie zählen zu den wenigen auch international renommierten Unternehmensberatern im Bereich Feng Shui (Klienten sind unter anderem die „Lufthansa“, der „Goldmann Verlag“, die Werbeagentur „Publicis“ und „Real Estate“, sowie der Formel-1-Fahrer Nick Heidfeld), Autoren und Dozenten im deutschsprachigen Raum. Ihre Erfahrungen haben sie in Bestsellern wie „Feng Shui heute“, „Wohnen mit Feng Shui“, „Der Feng Shui Berater“ und „Der Feng Shui Meister“ zusammengefasst. Sie alle erschienen in der Verlagsgruppe Random House, dem weltweit größten Verlag.



Katrin Martin-Fröhling

Neben ihren Beratungen, die sie nicht nur im Westen ausübten, sondern die sie auch auf die Philippinen und bis nach China führten, den Feng Shui-Hochburgen dieser Welt, liegt beiden die hochqualifizierte Ausbildung am Herzen. Katrin Martin-Fröhling und Thomas Fröhling haben in den vergangenen Jahren mehr als 2000 Architekten, Bauunternehmer, Gartenplaner sowie Quereinsteiger ausgebildet und werden regelmäßig unter anderem von Architektenkammern und Firmen im In- und Ausland zu Fachschulungen eingeladen.

Weil ihre Erfolgs-Bücher auch übersetzt wurden und in rund 30 Ländern erschienen, unter anderem in Russland, Spanien und Polen, haben ihre Kurse stets auch großen Zulauf aus dem Ausland und es finden sich unter ihren Schülern Letten wie Briten, Hongkong-Chinesen wie auch Tschechen.

Ihr Freund und Mentor, der philippinische „Feng Shui Master First Degree“, Roul Ramirez Chen, widmete sein letztes Werk „Den Drachen umarmen“ seinen beiden Meisterschülern mit diesen Sätzen: „Katrin und Thomas werden in der westlichen Welt fortsetzen, was ich in Asien begonnen habe – ein Feng Shui, das nicht die überkommene Traditionen blind weiterführt, sondern den Menschen hilft; ein Feng Shui, dessen Lehrer nicht selbst ernannte Großmeister sind, sondern die immerwährende Natur“.

Katrin Martin-Fröhling ist Gründerin des Deutschen Feng Shui Institutes. Vor vielen Jahren kam sie über das Studium der Chinesischen Philosophie und der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) zu Feng Shui. Nach langjährigen Beratungen vor allem in Süddeutsch-

land wurden sie und ihr Partner Thomas Fröhling dann durch das erste von Deutschen in Deutschland veröffentlichte Feng Shui-Buch national, dann auch international bekannt. Ihrem ersten gemeinsamen Bestseller „Wohnen mit Feng Shui“, den sie 1996 schrieben, folgten weitere im In- und Ausland erfolgreiche Feng Shui-Werke. Katrin Martin-Fröhlings Interesse für das „Wesen der Dinge“ wird auch in Veröffentlichungen wie dem Buch: „Die Katma-Edelsteinessenzen“ (Verlag Fröhling & Fröhling) deutlich, das im Jahr 2008 wieder neu aufgelegt wurde und sie als Heilerin zeigt. Hier arbeitet sie auf einem oft vernachlässigten Gebiet – dem des inneren Feng Shui, das sich mit den Entwicklungsprozessen im Menschen beschäftigt.

Mit besonderer Hingabe widmete sich Katrin Martin-Fröhling der Erforschung der unterschiedlichen Feng Shui Ansätze und Kernkonzepte aus der klassischen Periode der Harmonielehre.

Ihr verdankt die Feng Shui-Welt die Wiederentdeckung der Essenz dieser Beobachtungswissenschaft, die so lange von längst überkommenen, asiatischen Traditionen überdeckt war. Einer ihrer Fachartikel zu diesem Thema: „Das Bagua und der Schöpfungszyklus der Natur“ erlangte besonderes Aufsehen in Fachkreisen und klingt bis heute in internationalen Diskussionen rund um dieses Thema nach. Katrin Martin-Fröhling war es auch, die nicht nur sämtliche Ausbildungskonzepte des DFSI entwickelte, sondern bis zur Geburt ihres Sohnes Julian Sebastian im Jahre 2004 lange Zeit selbst als Dozentin vor Ort die DFSI-Ausbildungen prägte. Sie ist weiterhin Autorin des inzwischen staatlich anerkannten Fernkurses „Der Feng Shui-Berater“, das unter anderem in Spanien und dem gesamten südamerikanischen Raum veröffentlicht wird. Immer hat sie es verstanden, die Theorie mit der Praxis zu verbinden. Als Master-Consultant beriet sie daher unter vielen anderen auch die Lufthansa. Hier war sie verantwortlich für die Gestaltung der First Class des neuen A380.

Zur Zeit bereitet Katrin Martin-Fröhling die Veröffentlichung von klassischer Feng Shui-Literatur für den Verlag „Fröhling&Fröhling“ vor.

Hier werden Werke erscheinen, die zuvor nur in den Hinterstuben von asiatischen Museen zu finden und nur wenigen Kennern und Meistern zugänglich waren.

Thomas Fröhling ist Journalist, Schriftsteller und – seit mehr als fünfzehn Jahren – Ausbildungsleiter und Master-Consultant des Deutschen Feng Shui Institutes. In seinem ersten Berufsleben war er fest angestellter Redakteur, Ressortleiter und auch mal Chefredakteur bei Zeitungen wie der „Neuen Westfälischen“ in Bielefeld, dem „Express“ in Köln“, aber von „treff“ in Hannover und dem „Handelsblatt“ in Düsseldorf. Er schrieb als Journalist für Magazine wie „DM“ und „Schallplatte“, war Kultur-, Polizei- und Musikreporter, aber auch Wirtschaftsfachmann.



Thomas Fröhling

Nachdem Thomas Fröhling 14 Jahre lang so ziemlich alle journalistisch interessanten Sparten erforscht und erschrieben hatte, suchte er neue Herausforderungen – und fand zu seinem zweiten Leben: der Berufsschriftstellerei. Thomas Fröhling übernahm die Leitung der „Literarischen Agentur“, die einst von seinem Vater Fritz gegründet worden war. Als freier Schriftsteller schrieb er, oft unter seinen mehr als 50 Pseudonymen, 70 Romane, Krimis, Biografien, Ratgeber, und Jugendbücher, von denen einige zu Best- und Longsellern wurden.

Im Jahr 1989 lernte Thomas Fröhling in Freiburg Katrin Martin kennen und (etwas später) lieben. Auf sehr unterschiedlichen Wegen fanden sie dann auch ein gemeinsames berufliches Ziel: Feng Shui – Damals arbeitete Thomas Fröhling an dem Projekt

„Die chinesische Mauer“ und stieß auf die asiatische Harmonielehre. Zur gleichen Zeit besuchte Katrin Martin eine Heilpraktikerschule und fand dort bei ihrer Spezialisierung auf die TCM ebenso zwangsläufig zu Feng Shui.

Nach dem Studium der Harmonielehre in Asien und der Lehrzeit bei dem philippinischen „Master First Degree“, Raoul Ramirez Chen, der in ihm auch sein Talent für die Radiästhesie und die

Geobiologie weckte, startete er sein drittes Berufsleben als Ausbildungsleiter und Master-Berater des Deutschen Feng Shui Institutes. Im Team mit Katrin Martin-Fröhling schrieb er mit an den Feng Shui-Bestsellern und veröffentlichte Fachartikel zu diesem Thema im In- und Ausland.

Immer aber drängte es ihn auch zur praktischen Arbeit vor Ort, zu den Privatanalysen wie auch den Unternehmensberatungen. Thomas Fröhling ist Begründer der ganzheitlichen Logoanalyse, die heute – neben den Manager Workshops – einen seiner Arbeitsschwerpunkte darstellt. Als Master-Consultant beriet er unter anderem die weltweit agierende Werbeagentur Publicis oder analysierte den Goldmann-Verlag in München.

Zur Zeit schreibt Thomas Fröhling an einem Feng Shui-Kriminalroman „Johann und der leise Tod“ und an dem Standartwerk: „Die neue Raumpsychologie“ – und freut sich über sein viertes Leben als Vater von Julian Sebastian Fröhling.